

Am **Institut für Medizinische Mikrobiologie** ist im Rahmen des Sonderforschungsbereichs (SFB) 1371 der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Stelle als

Doktorand (m/w/d) in Mikrobiologie oder Biotechnologie

zu besetzen. Die Stelle ist projektbezogen zunächst auf 4 Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt in 13 TV-L. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Das Konsortium: Das Darmmikrobiom spielt eine sehr wichtige Rolle für unsere Gesundheit. SFB 1371 (Sprecher Prof. Dr. Dirk Haller) widmet sich der Untersuchung des Mikrobioms im Darm und dessen Bedeutung für die Entstehung chronisch entzündlicher Erkrankungen und Dickdarmkrebs.

Ihre Aufgaben: Das Projekt (P14) untersucht den Zusammenhang zwischen der sekundären Gallensäureproduktion durch Bakterien im Darm und der Entstehung von Dickdarmkrebs. Die Arbeit beinhaltet sowohl *in vitro* Versuche (anaerobe Kultivierung) als auch *in vivo* Experimente (Mausmodelle). Spezifische Methoden sind die Isolierung neuer Gallensäure-metabolisierender Darmbakterien, die Nutzung minimaler bakterieller Populationen in kontinuierlichen Kultursystemen (Chemostat) und gezielte Kolonisierung in gnotobiotischen Modellen.

Ihr Profil: Die Bewerber (m/w/d) müssen ein Master-Studium (oder Äquivalent) in Mikrobiologie bzw. Biotechnologie erfolgreich abgeschlossen haben. Sie sind fähig, sich in einem Team schnell zu integrieren und sich pro-aktiv für gemeinsame Aufgaben zu engagieren. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache (mündlich und schriftlich) werden erwartet. Beherrschen der deutschen Sprache ist ein eindeutiger Vorteil. Erfahrung in mindestens einem der folgenden Bereiche und der Wille, sich mit den anderen Bereichen zu beschäftigen und entsprechend fortzubilden, sind eine wichtige Voraussetzung: anaerobe Kultivierung, Fermentor- bzw. Chemostat-Systeme, Chromatographie (HPLC), Gnotobiologie. Sie sollten daran interessiert sein, Methoden im Rahmen Ihres Projektes und eigene Ideen zu entwickeln. Über die Jahre wird auch erwartet, dass Sie Eigenverantwortung für das Projekt übernehmen und gute Fähigkeiten beim Schreiben und Präsentieren von wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln.

Unser Angebot: Ein sehr dynamisches und interdisziplinäres Umfeld mit herausragenden Arbeitsbedingungen und Ausstattung im Labor. Die AG Clavel am Universitätsklinikum Aachen (www.clavel.ukaachen.de) ist ein etabliertes Forschungsteam im Bereich der funktionellen Mikrobiomforschung mit internationalen und erfahrenen Mitgliedern, mit denen Sie täglich interagieren werden. Kooperationsmöglichkeiten mit den Arbeitsgruppen von Prof. Mathias Hornef, Prof. Oliver Pabst und Prof. Hans-Peter Horz sind gegeben.

Die Möglichkeit, Ihre Doktorarbeit im Rahmen eines sehr gut strukturierten Konsortiums (SFB1371) zu absolvieren, zusammen mit weiteren Experten in Mikrobiologie, Immunologie, Ernährung, Krebsforschung und Bioinformatik. Sie werden im Graduiertenkolleg-Programm des SFBs aufgenommen und können dadurch von allen entsprechenden Vorteilen profitieren, z.B. Tandem-Betreuung, Schulungen, Seminaren, Tagungen, Fortbildungsmöglichkeiten.

Die RWTH ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Wir wollen an der RWTH Aachen besonders die Karrieren von Frauen fördern und freuen uns daher über Bewerberinnen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern sie in der Organisationseinheit unterrepräsentiert sind und sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Senden Sie Ihre Bewerbung (ein pdf-Dokument) unter Angabe der Kennziffer: **GB-P-15235** bis zum **28.02.2019** an: H. Univ.- Prof. Dr. rer. nat. Thomas Clavel, Functional Microbiome Research Group, Institute of Medical Microbiology, University Hospital RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen, Germany; E-Mail: tclavel@ukaachen.de; Phone: +49 241 80 855 23

Die **Bewerbung** sollte folgende Unterlagen enthalten:

Anschreiben, curriculum vitae, Kopien der Diplom und weiterer Urkunden und Notenabschriften, Kontaktdaten von mindestens einer Referenzperson, ggf. Liste an Publikationen mit Links zum Download (keine Publikationen als pdf anhängen).